

Subernial Kundmachungen.

A V V I S O.

Si è degnata Sua Majestà Imperiale Reale Apostolica di ordinare clementissimamente, che sieno r. o. lizzate le Casse della Dalmazia, Ragusa e Cattaro fissando i seguenti prin. ij:

A Zara vi sarà un Tesoriere con l'annuo assegno di fiorini 1400, e questi dovrà esibire una cauzione di fiorini 2000.

Vi sarà un Controllore con l'annuo assegno di fiorini 1000 verso cauzione di fiorini 1,200.

Vi sarà un Cassiere con fiorini 800. all' anno verso cauzione di fiorini 1000.

Vi sarà un Ufficiale di Cassa con 600 fiorini all' anno.

Vi sarà un secondo Ufficiale di Cassa con 500 fiorini all' anno.

Vi sarà uno Scrittore con 350 fiorini all' anno.

Vi sarà un secondo scrittore con 300 fiorini all' anno.

Vi sarà finalmente uno servitore di Ufficio con 250 fiorini all' anno.

A Spalato s' istituisce una Cassa di Circolo con un Cassiere che avrà 800 fiorini all' anno verso cauzione di fiorini 1,500.

A Macarsca vi sarà una Cassa di Circolo, ed il Cassiere avrà l'annuo assegno di fiorini 700 verso cauzione di fiorini 1000.

A Ragusa vi sarà una Cassa di Circolo, e quel Cassiere avrà fiorini 800 verso cauzione di fiorini 1200.

A Cattaro finalmente vi sarà una Cassa di Circolo, e l'assegno del Cassiere sarà di fiorini 700. verso cauzione di fiorini 1,000.

Un Controllore sarà anche nominato con l'annuo assegno di fiorini 600 verso cauzione di fiorini 800.

Questi sarà destinato ad una delle Casse di Circolo di Ragusa o Spalato.

Tutti gli assegni si pagheranno in numerario effettivo, e le cauzioni sono egualmente calcolate in numerario; osservandosi che pel rispettivo identico valore potranno i funzionarj obbligati a queste malleverie, esibire delle fidejussioni derivanti da autentici documenti. In relazione ai cenni qui sopra dichiarati è aperta concorrenza a questi impieghi fino all'ultimo giorno di ottobre del corrente anno.

Entro questo periodo si presteranno i candidati di far giungere al Governo le loro istanze usando tutta la precisione nell'indicare l'impiego a cui aspirano, e facendo egualmente conoscere la loro età, l'attuale loro domicilio, accennando anche se sono celibi, o padri di famiglia.

Dovranno esibire le attestazioni di morale condotta, nonchè far valere la loro abilità, cognizione, pratica, e servizio negli oggetti ai quali intendono di dedicarsi.

Non è dispensato di riprodursi quel candidato che avesse presentata una dimanda prima della pubblicazione del presente.

Pelle attribuzioni del Cassiere di Zara che gode l'assegno di 800 fiorini, dell' Ufficiale di Cassa residente a Zara che avrà l'annuo assegno di 500 fi., e del Controllore destinato ad una delle Casse Circolari di Ragusa o Spalato, trovasi indispensabilmente necessaria la cognizione della lingua tedesca: motivo per cui si esige, che i concorrenti a quegli impieghi provino di perfettamente possederla.

I candidati per gli ora accennati tre impieghi dovranno parimenti dimostrare di essere istruiti ne' sistemi di contabilità che sono particolari alle casse di guerra, e che variano molto dai metodi ordinarij delle casse civili.

Mediante la occupazione degli Incliti Cesarei Regi Governi di Venezia, Milano, Laybach, e Trieste, quest' avviso sarà pubblicato in queste Provincie, ed a diligenza delle locali Autorità della Dalmazia, Ragusa e Cattaro, il Governo lo fa pubblicare nell' intera sua giurisdizione.

Dall' Imp. Reg. Governo Generale della Dalmazia
Zara, 27. Agosto 1816.

Di Sua Sacra Imp. Reale Apostolica Maestà Effettivo Tenente Marchese,
Suo Governatore Civile e Militare di tutta la Dalmazia,
Comendatore dell' Ordine Militare di Maria Teresa.

BARONE DE TOMASSICH.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Verlautbarung. (1)

Werm Es der beyden herabgelangten hohen Verordnungen vom 12. und 29. d. M. Zahlen 10205 und 10673 wird die Bedeckung des Getreidebedarfes des k. k. Bergoberamtes Idria für das nächste Militär-Quartal 1817, bestehend in 2200 Megen Weizen 2050 Megen Korn, und in 500 Megen Kukuruz, wovon 700 Megen Weizen, 1100 Megen Korn, und 150 Megen Kukuruz längst bis 10. Novemb., ein dhyliches Quantum von allen 3 Gattungen bis 1. Decemb., und der Rest des Weizens mit 300 Megen, des Koras mit 1300, und des Kukuruz mit 200 Megen bis Ende December d. J. in das k. k. Idriener Magazin zu Oberlaibach beygestellt werden müssen, mittelst einer öffentlicher Versteigerung an jenen überlassen werden, der sich verbindet, diese oben angezeigten Getreid-Gattungen in guter reiner und gesunder Qualität, und zwar den Megen Weizen im Gewichte von wenigstens 84 Pf. und den Megen Korn im Gewichte von wenigstens 76 Pf. in oben bestimmten Fristen um die geringsten Preise franco nach Oberlaibach zu stellen, und zur Sicherheit der richtigen Erfüllung der übernommenen Lieferung, sowohl in Hinsicht der richtigen Zubereitung der festgesetzten Fristen, als auch rücksichtlich der Getreid-Qualität, und der Quantität eine annehmbare pfandensortliche Kaution von 6000 fl. in W. W. hier im Lande zu leisten, und das diesfällige Sicherheits-Instrument gleich bei der Erziehung der diesfälligen Getreidelieferung diesem Kreisamte zu übergeben.

Sämmtliche Kontraktlustige werden demnach geziemend eingeladen zu dieser Lizitation, welche am 21. k. M. Oktober in dieser Amtskanzley von 9 bis 12 Uhr Vormittags wird abgehalten werden, zu erscheinen, und ihre Offerte zu Protokoll geben zu wollen.

Die näheren Versteigerungs-Bedingnisse können übrigens in der Zwischenzeit in den gewöhnlichen Amtskunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in dieser Amtskanzley eingesehen werden. K. k. Kreisamt Laibach am 29. Sept. 1816.

Bekanntmachung. (1)

In Folge hoher aub. Verordnung vom 19. d. dhytigen Einfange wird über die Verfrachtung der Bergwerksprodukte von Idria nach Triest, und den Verseerfordernissen von Triest, so wie des Salzes von Adelsberg nach Idria eine Lizitation für die Dauer vom 1. Novemb. 1816 bis Ende Oktob. 1817, mithin für ein Jahr bei diesem Kreisamte am 16. des eintretenden Monats Oktober in den gewöhnlichen Stunden abgehalten werden.

Wozu alle jene, welche diese Frachtung, oder Transportierung, an sich zu bringen wünschen, mit dem Beifuge vorgeladen werden, daß die Bedingnisse der diesfälligen Versteigerung hierorts täglich eingesehen werden können.

K. k. Kreisamt Adelsberg den 23. Sept. 1816.

E b i k t. 2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß der in dem Bergwerke Steinbüchl bewohnte Herr Johann Nepomuk Kordesch, als Kurator des Herrn Franz Pototschnik in dem Bergwerke Krupp behaußten Hammersgewerken über schriftliche Vorstellung dessen Herren Gebrüder, Johann Pototschnik zu Laibach, dann Ignaz Pototschnik zu Krupp, und seine des gedachten Herrn Franz Pototschnik eigenhändige Einwilligung vom gestrigen Erhalte, aufgestellt, und sohin zur Namelung und Liquidirung der an dem Vermögen des des genannten Herrn Franz Pototschnik bestehenden Passivschulden der Tag auf den 21. October d. J. Vormittag um 9 Uhr auf diesortiger Gerichtskanzley bestimmt worden.

Bezirksherrschaft Radmannsdorf am 27. September 1816.

M a r k t. 2)

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß am 21sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr das auf der St. Peters. Vorstadt zu Laibach sub Nro. 141. liegende Paribenzhaus durch freiwillige Licitation öffentlich veräußert wird. Daber alle Kauflustigen dazu mit dem Beysa eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingnisse eben damals werden bekannt gemacht werde Laibach am 24. September 1816.

V e r l a u f b a r u n g. 2)

Bei dem Verwaltungsamte der k. k. Bankalfondsherrschaft Adelsberg in Innerkrain werden am 30. September k. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr 88 M. Oestr. Weizen Zinswaizen, 54 1/2 M. Weizen Zehndwaizen, 2 1/2 M. Weizen Zinsbirs und 88 Stück Vogtensaatriegel im Wege der öffentlichen Versteigerung hindangegeben werden.

Verwaltungsamt der k. k. Bankalfondsherrschaft Adelsberg am 18ten September 1816.

V e r l a u f b a r u n g. 2)

Das k. k. Karster Hofgestütt zu Lippiza und Prostraneg benöthiget für den auf das Militär - Jahr 1817. präliminärter berechneten Unterhalt der Pferde, einen Vorrath, und zwar für Lippiza 3119 M. Weizen Haber, 18 M. Weizen Gerste, und 14,332 Schab Stroh Prostraneg 4687 " " " " = = 35,327 " " den Bund oder Schab à 6 Pfund wägend.

Nachdem zur Beschaffung dieser Naturalien höchsten Ortes eine Versteigerung angeordnet worden ist, so wird zur Vornahme derselben der 7te October 1816. Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzley der k. k. Bancal. Herrschaft Adelsberg mit dem Besatze bestimmt, daß demjenigen, der sich diese Naturalien um die wohltheilsten Preise einzuliefern herbeiläßt, das ganze Quantum mit Vorbehalt der höhern Bestätigung überlassen werden wird.

Pr. k. k. Karster Hofgestütsamt Prostraneg am 10. September 1816.

F e i l b i e t h u n g s. E r k l. 2)

Von dem Bezirks - Gerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Joseph Friedrich Schmutz von Wipbach, wegen ihm schuldigen 530 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der dem Beklagten, Joseph Bratousch zu St. Veitß gehörigen, in der Hauptgemeinde St. Veitß gelegenen, und auf 730 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: Die Wiese Mrazhizbe, der Acker nad Teisam, der Acker Krischanka Lalsno, und drey Stück Acker Verti u Hraschzech genannt, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Termine, und zwar für den ersten der 15te October, für den zweyten der 14te November und für den dritten der 14te Dezember d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäten weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen

frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, auch inmittelst die Kaufbedingnisse hiersebst einzusehen.

Bezirksg. Gericht Wipbach am 10. September 1816.

Feilbietungs-Edikt. 2)

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Friedrich Schmuß von Wipbach, wegen ihm ihm schuldigen 215 fl. 43 kr. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, die öffentliche Feilbietung der dem Steph. an Trost zu Grätzze gehöri gen, in der Hauptgemeinde St. Veith belegenden und auf 190 fl. W. W. geschätzten Realitäten, als: der Ackergrund Niva nad Jeisam, und der Ackergrund mit 5 Nebenplanten u. Deuzhlich genannt, im Wege der Execution bewilligt werden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 15te Oktober, für den 2ten der 14te November, und für den dritten der 14te Dezember d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn gedachte Realitäten, weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden; so hoben die Kaufsüßigen an den erstgedachten Tagen, frühe um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen auch inmittelst die Kaufbedingnisse hiersebst einzusehen. Bezirksgericht Wipbach am 10. September 1816.

Verlautbarung. 2)

Von dem Bezirksgerichte Kommenba Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey über bittliches Ansuchen des Johann Schantel als Jessor der Johann Schusterwih, Erben seines Vaters gleichen Namens, wider Anton Kastellig, eigentlich dessen Erben Terah Kastellig, und Uebernehmer der Keufchen No. 29. zu Untergamling, wegen schuldigen 172 fl. 33 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der auf Namen des Anton Kastellig vorgewährten, der Staatsherrschaft Freudenthal sub Urb. No. 262 384 zinsbaren, auf 125 fl. gerichtlich geschätzten Keufche, sammt Schmiede gewilliget worden, da nun hierzu 3 Termine und zwar für den 1ten der 19te Oktober, für den 2ten der 19te November, endlich für den dritten der 19te Dezember l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichts-Kanzley mit dem Anbange bestimmt worden, daß, Falls weder bey der 1ten noch 2ten Feilbietungstagsatzung diese Realität um den Schätzungswertb oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden wird, so werden alle Kaufsüßige, insbesondere die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen mit dem Besatze erinnert, daß die dießsüßigen Licitations-Bedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommenba Laibach den 1ten September 1816.

Edikt. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird über das bittliche Anlangen des Lukas Stuller, Vermögensüberhaber des Mathias Ischerniuk Paulitsch bekannt gemacht: Er sey Willens seine zu Preßava vor Neumarkt liegende der Herrschaft Neumarkt sub Urb. No. 443 dienende Hube, sammt An- und Zugehör zu verkaufen, und ihm liege aus dieser Ursache daran, in einer sichern Kenntniß seines Passiv-Standes zu seyn. Demnach werden alle, sowohl intabulirte als nicht intabulirte Gläubiger aufgefodert, ihre Ansprüche gegen Lukas Stuller bey der am 15. October l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts zu diesem Zwecke angeordneten Tagsatzung so gewiß darzuthun, als widrigens sie die dadurch entstandenen nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht der Herrschaft Neumarkt am 5. September 1816.

Edikt. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Georg Rabitsch von Feldkirchen in Kärnthen durch seinen Gewaltträger Johann Smole wegen schuldigen 300 fl. W. W. und Nebenverbindlichkeiten in die executive Feil-

biethung des dem Franz Patschibaunig eigenthümlich gehörigen, in Neumarkt gelegenen, d. Herrschaft Neuhaus und Altgutenberg sub Urb. Nro. 247 dienenden, auf 705 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, nebst dabey befindlichen Kuchelgartens gewilligt. Da man hierzu 3 Termine und zwar für den 1. den 29. October, für den 2ten den 29. November l. J. und für den 3ten den 9. Jänner des Jahres 1817., jedesmahl Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt hat, daß wenn obiges Haus mit Zugehör bey der 1ten oder 2ten Feilbiethungstagsetzung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der 3ten auch unter der Schätzung hindangegeben würde, so werden hiemit alle Kauflustigen mit der Bemerkung, daß sie die diesfälligen Kaufbedingnisse hier Amts einsehen können, vorgeladen.

Bezirksgericht Neumarkt am 16. September 1816.

E d i k t. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Anlangen des Herrn Jgnaz Jabornig Senior, wegen schuldigen 172 fl. 44 kr. und Nebenverbindlichkeiten die executive Feilbiethung des dem Bartolome Primoschitsch eigenthümlich gehörigen na Both bey Neumarkt gelegenen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nro. 256 1/2 dienenden, auf 390 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, sammt An- und Zugehör bewilligt worden. Da man zur Vornahme der Feilbiethung 3 Termine und zwar für den 1ten den 25. October, für den 2ten den 26. November l. J. und für den 3ten den 7ten Jänner 1817. jederzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt hat, daß wenn weder bey der 1ten noch 2ten Feilbiethungstagsetzung obige Realität, um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bey der 3ten auch unter derselben hindangegeben würde, so werden hiemit alle Kauflustigen vorgeladen, und wird bedeutet, daß sie die diesfälligen Kaufbedingnisse hier Amts einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 18. September 1816.

E d i k t. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Jgnaz Jabornig Senior wegen schuldigen 138 fl. 50 kr. M. R. und Nebenverbindlichkeiten die executive Feilbiethung der dem Simon Patschibaunig eigenthümlichen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nro. 243 dienenden, im Markte Neumarkt gelegenen, auf 575 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, nebst An- und Zugehör bewilligt, und sey zur Vornahme gedachter Feilbiethung 3 Termine, und zwar für den 1ten den 18. October, für den 2ten den 28. November l. J., und für den 3ten den 3ten Jänner 1817. jedesmahl Nachmittags um 3 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn weder bey der 1ten noch 2ten Feilbiethungstagsetzung obiges Haus um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der 3ten auch unter der Schätzung hindangegeben würde. Demnach werden hiezu alle Kauflustigen mit dem Bemerkung, daß sie die diesfälligen Kaufbedingnisse hier Amts einsehen können, vorgeladen. Bez. Gericht Neumarkt am 18. September 1816.

E d i k t. 3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht, daß alle jene, welche an Michael Wuck, gewesenen Strumpffriicker zu Neumarkt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen haben, solchen bey der zu diesem Ende am 30. October l. J. um 9 Uhr Vormittag anberaumten Tagsetzung so gewiß dorthin sollen, als im Widrigen die für sie dadurch entstandenen nachtheiligen Folgen nur ihnen selbst zugeschrieben werden müssen.

Bezirksgericht Neumarkt am 19. September 1816.

Wein-Licitations-Anzeige. 3)

Die Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts in Kraiu vom 12. September 1816. Z. 4692 werden auf den 7ten October l. J. und allenfalls die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr in dem Simon Lepuschitschen Verkaufshause Nro. 214. in der Herrngasse zu Laibach fünfhundert österreichische Eimer

Steyerschen Mahrwein von den Gegenden Pichtenwaff und Feistrik, nebst dem vorräthigen Kellergeschirr, bestehend in ungefähr 80 Stück, theils mit eisernen, theils aber auch hölzernen Reifen beschlagenen Weinsäthern von verschiedener Größe, und sonstige Kellengeräthschaften gegen folgende baare Bezahlung im Wege der Versteigerung hindangegeben werden, wozu die Kaufsüßigen zu erscheinen geziemend eingeladen sind.

E d i k t 3)

Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß den zwar bereits 19-jährigen aber schwachsinrigen Anton Sajowitz vulgo Hlegarkchen Sohn aus dem Markte Mstnig, Rahmens Anton, der Valentin Richter v. Sagoriza, als Kurator beygegeben wurde, demnach nunmehr jedermann die allenfalls in Bezug auf diesen unter die Kuratel gesetzten Anton Sajowitz vorkommenden inbegriffenen Rechtsgeschäfte mit diesen Kurator Valentin Richter, und keineswegs diesen Anton Sajowitz abzuthun, ausserdem sich aber selbst beyzumessen habe, wenn alles ohne Rechtswirkung seyn würde.

Bezirksgericht Minkendorf am 19. September 1816.

E d i k t 3)

Vom Bezirkegerichte Minkendorf wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, es sey auf Ansuchen des Joseph Debens, Bürgers zu Stein, als Blasch Krammerschen K. M. Verwalters, in die Feilbiethung der zu dieser Blasch Krammar, vulgo Schimnonschischen Konkursmasse gehörigen, der Herrschaft Krenz im Amte Goditsch sub U. H. Vol. 289. Restit. No. 225. kaiserschlich zinsbaren in 1000 Goditsch liegenden 1/4 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Da dazu 3 Termine und zwar für den 1. der 26. October 1816. für den 2ten der 26. November, für den 3. und letzten der 30. December 1816. jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzley, und dieß mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn gedachtes Reale weder bey der 1ten noch 2ten Tagfagung um die Schätzung oder darüber ein Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter derselben hindann gegeben werden würde, so werden alle Kaufsüßigen zu diesen Lizitationen zu erscheinen hiemit eingeladen. Bezirksgericht Minkendorf am 21. September 1816.

E d i k t 4 (2)

Alle diejenigen, welche aus welchem immer für einen Rechtsgrunde einen Anspruch auf den Verlaß des am 23. August 1816 in der landesfürlichen Stadt Wien in der Schweingasse No. 86. verstorbenen Wein-Getreid- u. Schmalz- und Mehlhändlers Andreas Suetig vulgo Mochar auch von Manchen Katern Andrei genannt zu stellen vermeinen, haben sich am 6 November 1816 um 9 Uhr Vormittags hiewegen mit ihrem Liquidationsbeweisen in dieser Amtskanzley entweder selbst in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, so wie nicht minder diejenigen, die etwas ad malsam erstbesagten Erblässers schulden, zur Erklärung wann und wiegestalt sie ihre Schuld abzurufen glauben, anzumelden, als im widrigen sich Erstere selbst bezumessen haben, wenn der Verlaß gehörig abgehandelt und den betreffenden Erben überantwortet; Letztere aber, wenn gegen sie der Rechtsweg ohne andern eingeleitet, und sofort ihre Schuld sodarich mit aller Strenge beygetrieben werden wird.

Bezirksgericht Minkendorf am 7 September 1816.

E d i k t 3)

Vom Bezirkegerichte Loitsch wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Andre Obresa, k. k. Postmeister zu Loitsch, in die Feilbiethung der dem Martin und Thomas Novak in Godovitsch eigenthümlich gehörigen, auf 900 fl. sammt An- und Zugehör geschätzten, in Godovitsch sub Haus No. 37. gelegenen Viertelshube im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hiezu 3 Termine, und zwar für den ersten der 7. Octob., für den 2. der 7. Nov. und für den 3. der 8. Dez. d. J. jederzeit in dieser Amts-Kanzley von 9. bis 12. Uhr Vormittags mit dem Besatze bestimmt, daß wenn diese Realität weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerthe

aber darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hindan gegeben würde. Ubrigens können die Kaufbedingnisse täglich in dieser Bezirkskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Loitsch am 9ten September 1816.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp, wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Thomas Weiß von Ragenborn, aus dem Bezirke Gottschee in die öffentliche Feilbietung eines dem Johann Schimonitsch von Offanig gehörigen bei Schemitsch liegenden Weingartens, welcher auf 80 fl gerichtlich geschätzt wurde, wegen schuldigen 5 fl. 3 fr. Augsb. Curr. sammt Unkosten im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den 1. der 31. Juli, für den 2. der 2. Sept. und für den 3. der 2. October d. J. jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in loco des Weingartens bei Schemitsch mit dem Anhange bestimmt wurden, daß wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweiten Termine, um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft worden würde, so werden die Kauflustigen mit dem Besatze hiemit verständiget, daß die diesfälligen Kaufbedingnisse in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 3. Juli 1816.

Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung in kein Kauflustiger erschienen.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte der im Neustädter Kreise liegenden Herrschaft Krupp wird hies mit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Krainer, Inhabers des Bezirke Gottschee aus dem Dorfe Köstern, wider Jensech Michlitschitsch, Vater und Sohn, von Schemitsch, wegen schuldigen 107 fl. 9. fr. W. W. sammt Nebenverbindlichkeiten in die exekutive Feilbietung des den obig besagten Schuldnern gehörigen, dem Gute Schemitsch dienstbaren, in Großaltschemitschberg zwischen Jakob und Johann Michlitschitsch liegenden, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Weingartens gewilliget worden.

Zu diesem Ende wurden 3 Versteigerungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 9. Aug., die zweyte auf den 6. Sept. und die 3. auf den 2. October im Orte des Weingartens von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn gedachte Realität bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht über, oder wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bey der 3. Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hindangegeben werden würde. Hiezu werden nun die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß die Verkaufsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtskunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 18. Juli 1816.

E d i k t. (8)

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neustädter Kreise wurde auf Anlangen des Mathias Markovitch zu Hornberg in die exekutive Feilbietung, der den Leonhardt Köstner eigenthümlich angehörigen, zu Niedermösl gelegenen dem Herzogthume Gottschee sub Rectif Nro. 953. dienstbaren, von hier aus auf 252 fl. 50. fr. Augsb. Current geschätzten 14 Urb. Habe bestehend in Aeckern, Wiesen, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden; dann Vieh und übrigen Fahrnißen, wegen an Darlehen schuldigen 242 fl. 17. fr. Augsb. Curr. nebst Nebenverbindlichkeiten gewilliget; und sind zu dem Ende auch drey Versteigerungs-Termine festgesetzt worden; als zum ersten der 7. October, zum zweyten der 7. November, und zum dritten der 7. Dezember 1816. jedesmahl Vormittag um 9. Uhr; sollte aber diese Realität und dabey befindlichen Mobilien weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert angebracht werden können; so werden dieselben bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden. So fort werden alle Kauflustigen aus Ursache hierüber in die Kenntniß gesetzt, damit sie sich an besagten Tagen zur bestimmten Stunde, im Orte Niedermösl einzufinden wissen, wo dann die betreffenden Licitationen Bedingnisse bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 7ten September 1816.